



Bremer Energiehaus-Genossenschaft eG

Regionale Energiegenossenschaften: Den Gaspreiswiderstand durch bürgernahe Energiekonzepte wirtschaftlich umsetzen

*Vortrag: Michael Großer,
Vorstand der Bremer Energiehaus-Genossenschaft eG*

Inhalt



- Wie alles begann -
Bildung der Bürgerinitiative
- Entstehung der Genossenschaft
 - Historie
 - Behinderungen
- Zukunft - Beitrag zur Energieeinsparung



- Verbraucherzentrale Bremen stößt Bildung einer Bürgerinitiative an
- Bis heute 20.000 Bürger im Widerstand



Tätigkeit



- keine Beratung, stattdessen
- Erteilung von Ratschlägen (14-täglich, ehrenamtlich)
 - schriftlichen Widerspruch einlegen
 - Hilfe bei der Jahresabrechnung/ Kürzung der Rechnung bzw. Abschlagszahlungen
 - Einzugsermächtigung widerrufen

Wie schafft man es, 20.000 Bürger zu motivieren ?



Aufbau von Vertrauen durch

- Ehrlichkeit
- Korrektheit/ Fachkompetenz
- Zuverlässigkeit
- Verschwiegenheit
- Man-Power (ehrenamtlicher Einsatz)
- Unterstützung durch Verbraucherzentrale



Man-Power bedeutet:

- Informationsveranstaltungen
 - (Vereine, Kirchen, Märkte, Bürgerhäuser, Stadteilfeste)
 - regelmäßige, 14-tägliche Infoveranstaltungen zu fester Zeit und festem Ort
 - Proteste vor dem Bremer Rathaus
 - Gespräche mit den Parteien
 - Vernetzung mit weiteren Bürgerinitiativen





Gründungshistorie der Genossenschaft -



- Steigende Energiekosten belasten zunehmend und spürbar das Einkommen auch des Mittelstandes (Zweitmiete)
- Oligopol der großen EV beherrscht kleinere Energieversorger über „Knebelverträge“
- Die Lieferverträge sind für den Endkunden völlig intransparent
- Gründe und Ausmaß der Preiserhöhungen sind für den Endkunden nicht nachvollziehbar
 - ▶ Vertrauensverlust des Bürgers

Von der BI zur Genossenschaft - kein einfacher Schritt



- Selbsteinkauf und -vermarktung
- Vorteile einer Genossenschaft
 - demokratisches Prinzip (one man - one vote)
 - Transparenz
 - geringe Haftung des einzelnen Mitglieds
 - Gewinn muss ein, aber zu hohe Überschüsse fließen an die Mitglieder zurück und verbleiben nicht bei (nach Gewinn strebenden) Aktionären



Voraussetzungen:

- Aufbau einer professionellen Betriebsstruktur erforderlich, aber nur wenig Kapital
 - hohes ehrenamtliches und zeitlich belastendes Engagement von Vorstand und Aufsichtsrat
 - Homeoffice, VPN, interne Kommunikation
 - Büroservice (Repräsentanz, Entlastung)
- Beratung durch den ZdK
- Starke Hausbank als Partner, die die Geschäftspolitik der Genossenschaft unterstützt

**Besuchen Sie doch auch
mal unser Büro:**



Kontorhaus Schlachte

Schlachte 45, Bremen

Telefon: 0421-16 32 775

Fax: 0421-16 32 710

eMail: kontakt@benergie.de

Mo.-Do. 8.00 bis 18.00 Uhr, Fr.
bis 16.00 Uhr



Probleme

- Gashandel nicht vergleichbar mit Verkauf industriell gefertigter Produkte
- Erarbeitung der Fachkompetenz
- Start setzt Mindestgasvolumen = Mindestzahl an sicheren Abnehmern voraus
- Behinderungen des Transports über Fernleitungen
- Behinderungen des Wechsels
- Mitgliederwerbung und Ungeduld der Mitglieder
- Stabilisierung des Eigenkapitals



Zukunft

- Die Ressourcen werden immer knapper, die Energiekosten werden weiter steigen
- Neben der Lieferung von preisgünstigem Gas an die Mitglieder
- Hilfe bei der Energieeinsparung und Nutzung regenerativer Energiequellen
 - Wärmedämmung, Kühltechnik
 - Mini-BHKWs
 - Energieberatung
 - Energiesparproduktein Zusammenarbeit mit dem örtlichen Gewerbe und Handwerk



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**